

HOW NEW YORK MOVES.

**WALK
DON'T
WALK**

**EIN THOMAS STRUCK FILM
MUSIK VON DON BYRON**

EINE THOMAS STRUCK & PETER STOCKHAUS PRODUKTION
WWW.THOMASSTRUCK.DE

GEFÖRDERT VON DER FILMFÖRDERUNG HAMBURG GMBH
UND DER MEDIEN- UND FILMGESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG MBH
EINE ARTE UND NDR KOPRODUKTION

VERLEIH REAL FICTION
WWW.REALFICTIONFILME.DE

GESTALTUNG DOCK 43

REALFICTION

filmförderung
hamburg

WALK DON'T WALK

Ein Film von Thomas Struck



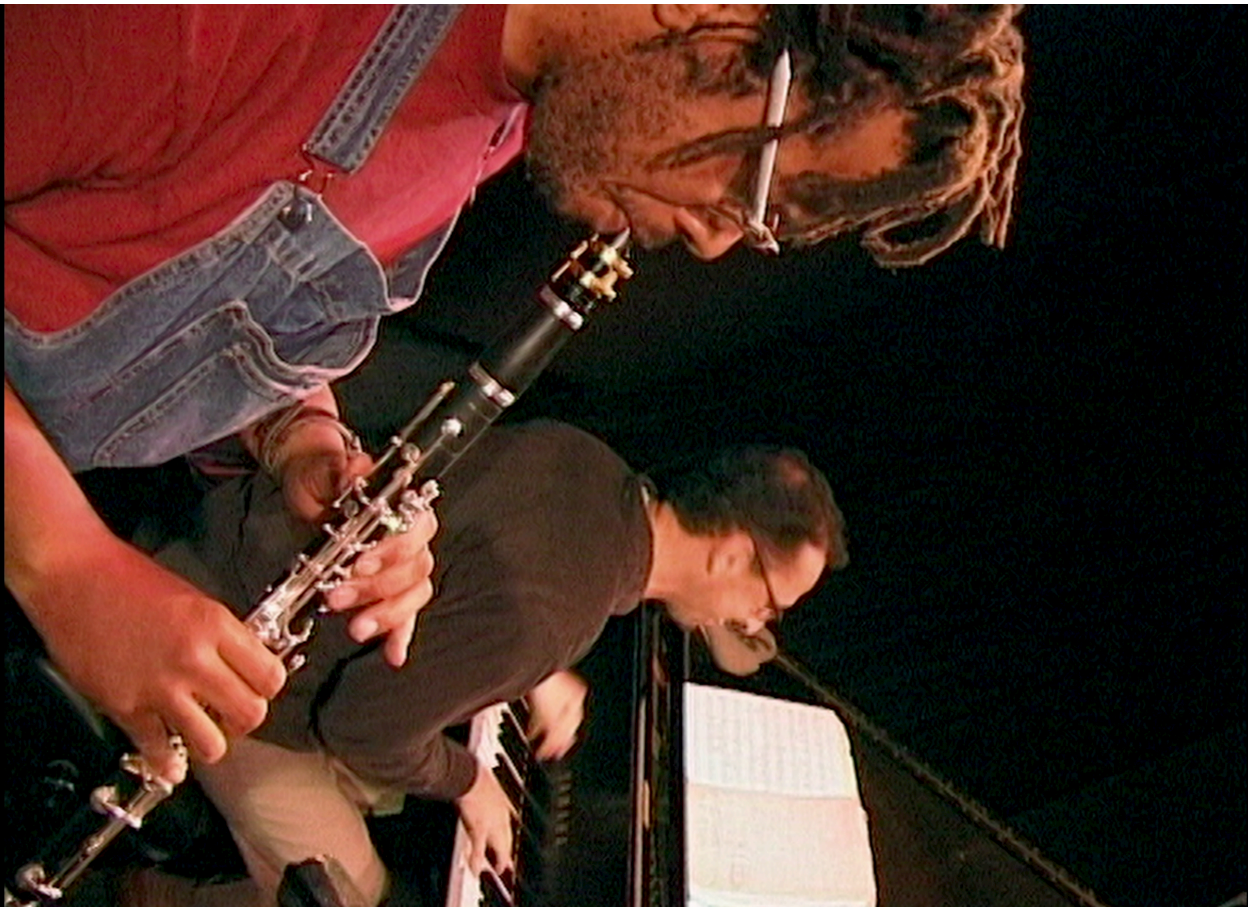
WA: 3.4.2025

déjà-vu  FILM

SYNOPSIS

Sinfonie einer Großstadt: Die Beine von Manhattan eilen zum Job, in die Pause, zum Vergnügen, in die Kirche – oder laufen Marathon. Thomas Strucks Kamera folgt ihnen auf Fußhöhe. Jeder Fuß hat seinen eigenen Rhythmus, den der Klarinettenist Don Byron in Jazz verwandelt. Doch manchmal geht ein Schritt zu weit. Die Sex-Redakteurin Dian Hanson erklärt, wie und warum.

Entstanden vor 9/11, ist der Film eine Wiederbegegnung mit einer leichtfüßigen, nimmer-müden Stadt.



DER FILM

ES GEHT UM

Manhattan aus der Fußperspektive. In keiner Stadt der Welt gehen so viele Menschen verschiedener Herkunft und Klassen nebeneinander her.

Der Grund: Es gibt keine Parkplätze. Jeder muss laufen. Manhattan ist die Walking Town No. 1 in der Welt. Keiner lässt sich aufhalten. Auch wenn die Ampel anzeigt: „Don't Walk“.

RHYTMEN

Jeder in Manhattan hat und hält seinen Takt, kaum einer wird angerempelt, der Strom öffnet und schließt sich. Jeder Mensch in Manhattan ist ein Beat im Rhythmus dieser Stadt. Jeder Ort hat seine Musik. Zwischen zwei Straßenecken kann der Unterschied so groß sein wie zwischen Kontinenten.

GLÜCK

Viele Immigranten haben in New York die Wurzeln ihrer Herkunft bewahrt .

Und was verbindet sie? Ist es der „Amerikanische Traum“ von der Machbarkeit des Glücks, vom Recht auf „pursuit of happiness“? Die New Yorker haben Antworten auf die Frage nach dem Glück.

SEX

Erotik und Fetischismus sind Aspekte des Glücks. Dian Hanson, Chefredakteurin des Fachblatts Leg Show, gibt ihre Kommentare zu Verklemmungen auf dem „American Way“ zum Glück und der männlichen Schwäche für schöne Beine.

TEMPO

Am ersten Sonntag im November zelebriert New York die Freude am Laufen beim New York Marathon. Zehntausende laufen, gehen oder humpeln 26,2 Meilen von Staten Island bis zum Ziel im Central Park. Selbst ein gewaltiger Wolkenbruch hält die Läufer nicht auf.

Alles fließt.

Thomas Struck- Filmmemacher, Autor

Experimentalfilme

1965 Ein Film, den wir uns wünschen, Ein witziger Film, Deutsch Films
1968 Der warme Punkt
1982 Käpt'n Strudel

Dokumentarfilme

1966 Damals in Hamburg - The Beatles 30'
1967 The Spencer Davis Group 60'
1968 Richard Lester 30'
1969 Twiggy 30'
1985 Release 30'
1999 Ein Weinjahr 60'
2001 Walk Don't Walk 60'
2002 flüssig - Auf dem Rad den Rhein hoch 60'

Spielfilm

1969 Hans im Glück 45'

Animationsfilme

1982 Herzen 10'
1984 Sterne 10'
1988 Fussel 10'
1992 Kleiner Furz 10'

Publikationen

2014 Filmrezepte, mit Karin Laudenbach, Callwey Verlag
2024 Der richtige Moment, Imhof Verlag

Vita

*1943 Hamburg
Studium abruptum der Psychologie, Universität Hamburg
ab 1963 Mitglied Arbeitskreis Film und Fernsehen, Universität Hamburg (u.a. mit Hellmuth Costard)
ab 1964 Mitglied der Filmmacher-Gruppe Brüderstraße u. Der Grüne Hase
Freier Regisseur, ARD-Fernsehen regional u. 3. Programme
Mitbegründer der Hamburger Filmmacher Cooperative
Mitbegründer Hamburger Filmschau
Mitbegründer der alternativen Drogentherapiegruppe Release, Hamburg
1980 Co-Founder University of Hollywood, Los Angeles
ab 1981 Mitglied d. Hamburger Filmbüros
1985 Mitbegründer European Low Budget Film Forum, Kino auf der Alster
2003-07 Talent-Manager, Berlinale Talent Campus
2007-19 Leiter Kulinarisches Kino der Berlinale
ab 2019 Ausstellungen und Veröffentlichungen der Fotografien seines Vaters Fide Struck (1901-85)

DIE TECHNIK

Der Film wurde mit Consumer-Kameras im Format Mini-DV gedreht. Diese wurden an einer Stange auf Sohlenhöhe befestigt und mit Remote Control bedient. Heutzutage wird dieses Konstrukt als Applikation für Mobiltelefone oft als Selfie Stick benannt.

Das Mini-DV Material wurde auf Beta SP überspielt, auf einem Avid Media Composer geschnitten und auf 35mm Farbnegativ übertragen (FAZ).

Im Rahmen der Restaurierung 2024 wurde erneut auf das originale Videoband zugegriffen, da sich die 35mm-FAZ als qualitativ ungeeignet herausstellte.

Der Film wurde von PAL SD auf 2K HD interpoliert, das Interlacing mit aktueller Technologie durchgeführt. Alle Bearbeitungsschritte folgten dem Grundsatz der Werktreue. Die Resultate liegen nun als Digitalisat, DCP und ProRes MOV vor und wurden im Bundesarchiv archiviert.

Die Restaurierung und Digitalisierung wurde von Film Shift, München, mit Unterstützung des Förderprogramms Filmerbe der FFA durchgeführt.

Flyer, Presseheft und das Plakat der Erstveröffentlichung vom 24.1.2002 stehen zum Download zur Verfügung.



FESTIVALS und AUSZEICHNUNGEN



10th Brisbane International Film Festival
47. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen
30th International Film Festival Rotterdam
34. Internationalen Hofer Filmtage
Haifa Film Festival
35th Karlovy Vary International Film Festival



CREDITS

Musiker - Don Byron
Modell - Maria
Chefredakteurin - Dian Hanson
Läufer mit Prothese - Dick Traum
und vielen anderen New Yorkerinnen

Buch und Regie - Thomas Struck
Kamera - Thomas Struck, Christoph Köster
Ton - Peter Stockhaus
Schnitt - Michèle Barbin
Mischung - Richard Borowski

„A Midsummer Night's Dream“, Ballet von John Neumeier
Mit Genehmigung des HAMBURG BALLET, John Neumeier

Musik komponiert und arrangiert von Don Byron
Verlegt bei nottuskegeelike music (BMI)
Musikproduzent - Hans Wendl

Homegoing und Closer To Home
von dem Album Romance With The Unseen, Blue Note Records
Don Byron erscheint mit Genehmigung von Blue Note Records

Assistent NYC - Aaron Fedor
Titel - Oliver Lammert

Redaktion arte - Ulle Schröder
Redaktion NDR - Michael Fincke, Peter von Räden

Produzent - Peter Stockhaus

Gefördert von der
FilmFörderung Hamburg GmbH
Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH

Wir küssen dankbar die Füße von
Anneli Adolfsson, Reverend Calvin Butts, Tom Evered,
Klaus Feldmann, Pia Frankenberg, Leg Show Magazine,
Andreas Maier, Tom Ockers, Mücke Quinckhardt,
Monika Schuchard, Laurentz Thurn, Budd Williams, Amber Wood

TECHNISCHE ANGABEN

DE 2001
Originalformat: MiniDV – FAZ 35mm

WA 2025
Vorfürformate: DCP, MP4
 Fassungen: OmU
 Filmlänge: 60 Minuten
Format: 1,33:1, 1.85:1 pillarbox
Farbe
FSK ab 16



VERLEIH und PRESSEBETREUUNG

Einen Screener erhalten Sie auf Anfrage bei

dispo@dejavu-film.de

Unsere Trailer und weitere Materialien finden Sie auch auf

www.dejavu-film.de



déjà-vu  FILM

déjà-vu film UG – Stresemannstrasse 216 – 22769 Hamburg

www.dejavu-film.de

dispo@dejavu-film.de

Telefon 040 – 22 85 27 44